



Gemeinschaftsgrundschule Gartenstadt
Köln-Longerich

**Konzept zur
Verknüpfung von
Präsenz- und Distanzunterricht**

Stand: November 2020



Inhalt:

0. Einleitung.....	3
1. Rechtliche Grundlagen.....	5
2. Organisatorische Rahmenbedingungen.....	7
2.1. Schulebene	
2.2. Lehrer*innenebene	
2.3. Elternebene	
2.4. Schüler*innenebene	
3. Pädagogische und organisatorische Vereinbarungen....	13

Anlage 1: Informationskette für den Schließungsfall

Anlage 2: Elternabfrage zu den Erfahrungen im Distanzlernen

O. Einleitung

Aufgrund der aktuellen Pandemieerfahrungen gilt es seit dem Schuljahr 2020/21 die schulinternen Rahmenbedingungen festzulegen, die allen Kindern unserer Schule die Teilhabe am Unterrichtsgeschehen ermöglicht, unabhängig davon, ob sie am Präsenz- und/ oder Distanzunterricht teilnehmen.

Das Distanzlernen stellt alle Beteiligten, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern vor neue Herausforderungen. Der Handreichung des Ministeriums entsprechend (*siehe: <https://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/Home>*), orientieren wir uns sowohl bei der Unterrichtsplanung als auch bei deren Durchführung an den folgenden Hinweisen für die Voraussetzungen für den Distanz- und Präsenzunterricht:

- ***So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.***

Die Beziehung zu den Schüler*innen und die Begleitung ihrer Lernprozesse stehen weiterhin im Mittelpunkt aller Planungsprozesse. Dies erreichen wir durch einheitliche Absprachen innerhalb des Kollegiums (siehe Punkt 3). Tools und Apps werden dann hinzugezogen, wenn sie gewinnbringend eingesetzt und von allen genutzt werden können.

- ***So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig***

Distanzlernen kann nur gelingen, wenn man bereit ist, einen Teil der Kontrolle und Strukturierung in den häuslichen Bereich abzugeben. Ein regelmäßiges Feedback zu einzelnen Arbeitsergebnisse gehört ebenfalls dazu.

- ***So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.***

Einfache technische Lösungen erreichen einen Großteil der Kinder. Der individuelle Lernerfolg darf nicht von dem Vorhandensein digitaler Technik abhängig sein. Gleichzeitig arbeiten wir mit den uns zu Verfügung stehenden Mitteln stetig daran, die digitale Kompetenz der Kinder zu fördern (siehe Medienkonzept).

- ***So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig.***

Synchrone (zeitgleiche) Kommunikation in Form von Videokonferenzen ist an unserer Schule unzulässig, solange die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen hierfür nicht vorliegen. Auch die häuslichen Voraussetzungen sind hierfür nicht immer gegeben. Synchrone Kommunikation in Form von Telefonaten wird in vereinbarter Form eingesetzt (siehe Punkt 3). Asynchrone (zeitlich versetzte) Kommunikation ist erwiesenermaßen technisch leichter umsetzbar und erhöht in Lernprozessen die Selbstbestimmung.

- ***So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.***

Fächerübergreifende Projektarbeit bietet viele Möglichkeiten Distanzlernen gewinnbringend umzusetzen. Individuell geplante Übungen und Vertiefungen unterstützen ergänzend den Aufbau von Kompetenzen.

- ***So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.***

Wenn Schüler*innen in soziale Interaktion treten und sich gegenseitig Rückmeldungen zum Lernprozess und dessen Ergebnis geben, kann die Lehrperson sich in ihrer Kontrolle ein Stück zurück nehmen. Dabei werden sowohl das Alter der Kinder als auch deren individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse berücksichtigt.

1. Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen finden sich ebenfalls in der verbindlichen „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ des Schulministeriums und werden durch die „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG“ ergänzt.

Dies bedeutet zusammengefasst folgendes:

- **Unterrichtsumfang**

Unterricht in größtmöglichem Umfang trotz Corona-Pandemie. (§ 1)

- **Distanzunterricht**

Falls nach Ausschöpfen aller Möglichkeiten Präsenzunterricht nicht vollständig möglich ist, findet Unterricht mit räumlicher Distanz in engem und planvollem Austausch der Lehrenden und Lernenden statt (Distanzunterricht). (§ 2 Abs. 2)

- **Gleichwertigkeit**

Distanzunterricht ist inhaltlich und methodisch mit dem Präsenzunterricht verknüpft und diesem im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler wie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte gleichwertig. (§ 2 Abs. 3)

- **Organisation**

Die Schulleiterin oder der Schulleiter richtet den Distanzunterricht im Rahmen der Unterrichtsverteilung ein und informiert die Schulkonferenz sowie die Schulaufsichtsbehörde darüber. (§ 3) Der Distanzunterricht beruht auf einem pädagogischen und organisatorischen Plan.

- **Pflicht**

Die Schülerinnen und Schüler erfüllen ihre Pflichten aus dem Schulverhältnis im Distanzunterricht im gleichen Maße wie im Präsenzunterricht. (§ 6 Abs. 1)

- **Zusammenarbeit mit Eltern**

Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind der Pflicht zur Teilnahme am Distanzunterricht nachkommt. (§ 6)

- **Leistungsbewertung**

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. (§ 6 Abs. 2)
Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. (§ 6 Abs.3)

2. Organisatorische Rahmenbedingungen

Die organisatorischen Rahmenbedingungen verändern sich immer wieder, so dass hier im Wesentlichen nur der aktuelle Zustand beschrieben werden kann.

2.1. Schulebene

→ Räumliche Voraussetzungen

- Alle acht Klassenräume werden unter den bereits bekannten Lüftungsproblemen genutzt. Englischs werden die aktuellen Lüftungsvorgaben (alle 20 Minuten 3-5 Minuten Stoßlüften) eingehalten.
- Als zusätzliche Räume können die Bücherei, der Besprechungsraum, der Werkraum und der grüne Raum (OGS-Gebäude) für Kleingruppen genutzt werden.

→ Technische Ausstattung in den Räumen

- WLAN grundsätzlich in allen Räumen vorhanden, aber instabil, da der Server erneuert werden muss
- Interaktive Boards Januar 2017 beantragt
- Festinstallierte Beamer August 2020 beantragt

→ Technische Voraussetzungen

Hardware:

- Ist Zustand der IT Ausstattung: 2 veraltete PC pro Klassenraum, 60 Ipads für den Schulgebrauch (Kinder), 4 Ipads (Lehrkräfte), 3 Beamer, 2 Dokumentenkameras, 2 Apple TV (nicht installiert), 2 Medienwagen
- IT-Support: Netcologne, Unterstützung unzureichend

Bedarf:

- Auf Raumebene: 16 Laptops
- Auf Kollegiumsebene: 14 Laptops
- Auf Schülerebene: 55 Leihgeräte (Ipads)

Vorhandene und geplante Apps:

- Buchtaucherapp
- Anton-Schule-Lernen



- Explain Everything Whiteboard
- Padlet
- Die Maus
- GoWorksheet
- Stopp Motion Studio
- Green Screen
- Kahout! Play & Create Quizzes
- Book Creator One
- Frag Finn (geplant)
- Learning Apps (geplant)
- Schlaukopf (geplant)
- Grundschultrainer (geplant)
- ...

Internetdienste:

- Frag Finn
- Blinde Kuh
- Helles Koepfchen
- ...

Hilfreiche Seiten:

- www.schlaukopf.de (Online Tests)
- www.youtube.de (u.a. Erklärvideos zu fast allem!)
- www.learningapps.org
- www.antolin.westermann.de
- ...

➔ **Etablierte Kommunikationsstrukturen**

- Mit der Stadt: Email, Telefonate
- Mit dem Schulamt: Email, Telefonate
- Mit dem OGS-Team: Wöchentliche Besprechung zwischen OGS- und Schulleitung, Telefonate, bei Bedarf gegenseitige Teilnahme an Teamsitzungen bzw. Lehrer*innenkonferenzen
- Zwischen Schulleiterin und Kollegium: Wöchentliche Kurzbesprechungen bzw. Lehrer*innenkonferenzen, Email-Verteiler, WhatsApp-Gruppe, Mitteilungsfächer, Mitteilungsbuch, Whiteboard, bei Bedarf Telefonate
- Wöchentliches Treffen der Steuergruppe (Schulleiterin+2 Kolleg*innen)
- Regelmäßiger (alle 4 Wochen und bei Bedarf) persönlicher Austausch zwischen Schulleiterin und Schulsozialarbeiterin



- Mit Schulsekretärin und Hausmeister: regelmäßig pers. Besprechungen, Telefonate, WhatsApp
- Informationsaustausch im Schulteam: Jahrgangsteams, Sozialpädagogische Fachkraft der Stufe 1 und 2 zugeordnet
- Kommunikationskette für den Notfall (siehe Anlage 1)
- Persönliche und telefonische Kontakte zu den OGS Mitarbeiter*innen vorhanden
- Förderschullehrkräfte für Kinder in der Einzelintegration werden durch die zuständige Klassenleitung informiert

2.2. Lehrer*innenebene

→ Technische Voraussetzungen

Hardware:

- 2 pädagogische Rechner im Lehrer*innenzimmer
- 1 pädagogischer Rechner im Besprechungsraum
- 1 Zeugnisdrucker
- 2 Laserdrucker
- 1 Farbdrucker
- 1 Farbkopierer

Software:

- Word 2010

Datenschutz:

- Private Rechner dürfen nicht für die personalisierte Datenverarbeitung von Schüler*innendaten verwendet werden
- Videokonferenzen von privaten Rechner sind momentan ebenfalls nicht erlaubt
- Datenschutzbeauftragter der Schule: Goran Schwarz
- In Bearbeitung: Nutzung von datenschutzkonformen Plattformen Logineo NRW/ Messenger/ LMS oder Ucloud/ KiKS

→ Personelle Voraussetzungen

Vertretungsmöglichkeiten:

- Je nach Situation neu zu entscheiden (siehe jeweils aktuellen Stundenplan)
- Doppelbesetzungen werden aufgehoben
- Schulleiterin übernimmt Vertretungen
- Sozialpädagogische Fachkraft kann in Stufe 1 und 2 Kleingruppen übernehmen

Kolleg*innen der Risikogruppe:

- Einsatz in möglichst wenigen Lerngruppen
- Im Falle von Kontaktverbot: Übernahme von anderen Aufgaben (Korrekturen, Kopieren, Organisieren, ...)

Nutzung von personellen Ressourcen:

- Unterrichtsvorbereitung durch Jahrgangsteams
- Ausfälle durch Vertretungskonzept geregelt

→ Etablierte Kommunikationsstrukturen

- Regelmäßige Treffen der Stufenteams
- Austausch über Englischmails, Telefonate
- Mitteilungsbuch und Whiteboard im LZ

→ Fortbildung / Nutzung von Kompetenzen

- Medienbeauftragte: Frau Gerndt, Herr Schwarz
- Gemeinsame kollegiumsinterne Fortbildungen (Kennenlernen der schuleigenen Ipads, Handhabung, Nutzung, Apps und Programme, Vorstellung der Plattformen)
- Individuelle Fortbildungen durch Wahrnehmung von Online Seminaren
- Nutzung der Kompetenzen im Kollegium zu einzelnen Anwendungen und Programmen
- Fortbildungsplanung: Für das Schuljahr 2020/21 gilt der Schwerpunkt: Lernen auf Distanz/ Einsatz digitaler Medien (auch im regulären Unterricht)

2.3. Elternebene

→ Häusliche Lernumgebung

- Klassenabfrage bzgl. der digitalen Ausstattung bei den Kindern und Familien liegt vor
- Datenschutzabfragen (*Padlet, Anton, ...*) werden bei Bedarf klassenweise eingeholt
- Digitale Endgeräte für Familien wurden beantragt
- Schulsozialarbeiterin steht in Kontakt mit entsprechenden Familien um bei Bedarf zu unterstützen

→ Etablierte Kommunikationsstrukturen

- Soziale Beziehungen zwischen einzelnen Schüler*innen/ Familien/ Geschwisterkindern werden durch die Klassenleitung bei Versorgung mit Materialien genutzt
- Elternabende (ein- bis zweimal pro Schuljahr)
- Elternsprechtage (2x pro Schuljahr), auch telefonisch möglich
- Telef./ persönliche Sprechstunden bei Bedarf
- Schulmailadresse des Kollegiums vorhanden
- Homepage und Klassenseiten auf der Homepage
- KidS- Heft (Mitteilungsheft)
- Infos der Eltern untereinander durch Klassenpflegschaftsvorsitzende per Englischmail, Telefon (Telefonlisten), WhatsApp-Gruppen

2.4. Schüler*innenebene

→ Häusliche Lernumgebung

- Über Fragebogen wurde die digitale Ausstattung der Kinder erhoben
- Bedarf an digitalen Endgeräten wurde beim Schulträger beantragt

→ Methodische Kenntnisse

- Fähigkeit zur Selbstorganisation des Lernprozesses durch wöchentliche Lernzeitpläne, offene Aufgabenformate, Präsentationen, Beschaffen von Informationen zum Erstellen von Lernplakaten, Möglichkeit Selbstkontrolle zu



Gemeinschaftsgrundschule Gartenstadt
Köln-Longerich

nutzen, Nutzen von *Antolin*, *Buchtaucherapp* etc. sind je nach Alter und individuellen Voraussetzungen unterschiedlich stark vorhanden

- Derzeit findet in allen Klassen die sukzessive Einführung der Ipads und das Kennenlernen der Apps, kindgerechte Suchmaschinen etc. (siehe 2.1.) statt
- Schwerpunkte: Kennen- und Nutzenlernen der Klassenseite auf der Schulhomepage, Einführung in wesentliche Apps (*Buchtaucherapp*, *Anton*)
- Detaillierte Nutzung: siehe Medienkonzept

3. Pädagogische und organisatorische Umsetzungen

Es sind verschiedene Szenarien denkbar, die konkrete Absprachen und Regelungen notwendig machen, damit wir für alle Kinder möglichst optimale Lernbedingungen und –erfolge schaffen können. Im Folgenden sind die verschiedenen Fälle mit den im Kollegium vereinbarten Maßnahmen aufgeführt. Auch hierbei handelt es sich um Momentaufnahmen, die es im Anschluss der Geschehnisse zu evaluieren gilt.

Fall 1: a) Klassenleitung erkrankt / b) Klassenleitung in Quarantäne

- a) Austausch/ Planung erfolgt über die Stufenkolleg*in (je nach Schwere der Erkrankung)
- b) Planung erfolgt in Absprache zwischen Klassenleitung und Stufenkolleg*in, wichtige Korrekturaufgaben (z.B. LZK) werden an Klassenleitung weitergegeben, Klassenleitung pflegt die Homepage-Klassenseite/ Kontakt über die Homepage

Fall 2: Einzelne Kinder der Klasse sind in Quarantäne

- Einheitliches Raster für den Arbeitsplan (tageweise für eine Woche)
- Anzahl der Anrufe: i.d.R. 1x pro Woche (ab einer Woche Fehlzeit)
- Aufgaben zu folgenden Fächern verbindlich: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht (insbes. für Stufe 3/ 4)
- Wenn möglich auch Aufgaben zu Englisch, Religion/ Philosophie, Musik, Kunst und Sport (Tipps für Sportvideos: Alba-Berlin und Englisch: Anton-App, Learningapps.org)
- Arbeitsblätter werden i.d.R. analog bereitgestellt
- Lernzeitpläne sind weiterhin auch digital auf der Homepage zu hinterlegen
- Keine Videokonferenzen mit Teilen der Klasse (solange die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen nicht vorliegen)

- Eine feste Abholzeit für Materialien durch Eltern o.a. (Verantwortung diesen Termin einzuhalten liegt bei den Eltern!)
- Klassenhomepage nutzen (Eltern/ Kinder darauf hinweisen)

Fall 3: Die ganze Klasse und Klassenleitung sind in Quarantäne

- i.d.R. 1 Anruf pro Woche, feste Telefonzeiten vereinbaren
- Keine Videokonferenzen mit Klassen
- Aufgaben zu folgenden Fächern verbindlich: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht (insbes. für Stufe 3/ 4)
- Wenn möglich auch Aufgaben zu Englisch, Religion/ Philosophie, Musik, Kunst und Sport (Tipps für Sportvideos: Alba-Berlin und für Englisch: Anton-App, Learningapps.org)
- evtl. eine einmalige Abholung von Arbeitsmaterialien durch die Stufenkolleg*in organisieren
- Alle Arbeitsmaterialien müssen digital bereit gestellt werden
- Einzelne Arbeitsergebnisse können nach der Quarantäne angeschaut werden oder Eltern schicken Ergebnisse digital zu
- Kontakt mit der Klassenleitung nur über Email, Homepage und Telefon möglich

Fall 4: Mehrere Lehrkräfte fehlen (erkrankt/ in Quarantäne)

- Falls kein Vertretungsunterricht möglich ist, werden Klassen wechselhaft aufgeteilt bzw. ins Distanzlernen geschickt
- Die gesunden Lehrkräfte sind für die digitale Bereitstellung der Materialien zuständig, Absprachen mit Stufenkolleg*innen bzw. Vertretungslehrkräften
- ggfs. eine feste Abholzeit für Materialien organisieren
- Aufgaben zu folgenden Fächern verbindlich: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht (insbes. für Stufe 3/ 4)



Gemeinschaftsgrundschule Gartenstadt
Köln-Longerich

- Wenn es sich anbietet sollten Aufgaben zu Englisch, Religion/ Philosophie, Musik, Kunst und Sport gestellt werden (Tipps für Sportvideos: Alba-Berlin und Englisch: Anton-App, Learningapps.org)
- Einzelne Arbeitsergebnisse können nach der Quarantäne angeschaut werden oder Eltern schicken Ergebnisse digital zu
- Kontakt mit der Klassenleitung nur über Email, Homepage und Telefon möglich (sofern Klassenleitung nur in Quarantäne und nicht erkrankt ist)